

Eingewöhnungs- konzept



**Katholische Tageseinrichtung für Kinder
St. Elisabeth
Bachstraße 6
77933 Lahr-Sulz
Tel. 07821-32012**

Aktuelle Situation

Der Beginn in der Kindertageseinrichtung ist für die meisten Kinder mit ganz unterschiedlichen Gefühlen verbunden. Zum einen wollen die Kinder „groß“ sein, zum anderen fällt die Trennung von den Eltern noch ziemlich schwer.

Auch für die Eltern beginnt eine neue Situation und so kommen immer wieder Fragen auf wie:

- Ist unser Kind schon reif, um sich für eine bestimmte Zeit aus unserer Obhut zu lösen?
- Kann unser Kind eine Beziehung zu anderen, meist fremden Erwachsenen und Kindern aufbauen?
- Ist es reif, um mit anderen Kindern zu spielen?
- Findet sich unser Kind in einer großen Kindergruppe zurecht?

Es ist sicher unterschiedlich, wie sich jedes einzelne Kind eingewöhnt und zurechtfindet. Somit stellen sich noch weitere Fragen:

- Was ist, wenn das Kind bei der Verabschiedung weint?
- Oder wenn es den Eltern schwer fällt die Kinder allein zu lassen?

Um den Bedürfnissen aller Beteiligten Rechnung zu tragen und um gemeinsam diesen neuen Weg gehen zu können, haben wir ein Eingewöhnungskonzept entwickelt. Mit diesem Konzept schaffen wir eine positive und wichtige Grundlage, die als Basis für die gesamte Zeit jedes Kindes in der Kindertageseinrichtung von großer Bedeutung ist. Die Kinder können sich langsam mit der Kindertageseinrichtung vertraut machen. Auch für die Mitarbeiterinnen ist ein Eingewöhnungskonzept wichtig, um sich die neue Situation der einzelnen Familien immer wieder bewusst zu machen. Das Konzept gibt Klarheit, Sicherheit und dient als Reflexionshilfe.

Praktische Umsetzung

Einladung zu Aktivitäten des Kindergartens

Je nach Situation werden die neuen Kinder auch zu den verschiedenen Aktivitäten im Kindergartenjahr eingeladen. So z.B. zu Gottesdiensten, die wir in der Gemeinde feiern, zu Themenelternabenden...

Anmeldung

Die Anmeldetage finden jährlich im Januar oder Februar statt. Nach der Anmeldung, im Zeitraum zwischen Ostern und Pfingsten, bekommen die Eltern eine schriftliche Zu- oder Absage, gegebenenfalls mit dem Termin für den ersten Elternabend.

Erster Elternabend für die neuen Eltern

Eltern erhalten im Juni beim ersten Elternabend Einblick in den Alltag der Kindertageseinrichtung, erfahren, in welche Gruppe ihr Kind kommt und lernen die Erzieherinnen kennen. Termine für Vorbesuche und der erste Tag des Kindes in der Kindertageseinrichtung werden vereinbart.

Einladung zu gruppeninternen Elternabenden und Festen

Die neuen Familien der jeweiligen Gruppe werden darüber hinaus zu Elternkaffees und Familienfesten der entsprechenden Gruppe eingeladen.

Eingewöhnung

Die Kinder erleben an fünf Tagen jeweils einen Teil des Tagesablaufes gemeinsam mit einem Elternteil in ihrer Gruppe. In diesen Stunden ist nur ein Besuchskind in der Gruppe, so dass die Bezugserzieherin genügend Zeit für das neue Kind hat.

Informationsbogen

Um individuell für die Kinder sorgen zu können und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, brauchen wir einige Informationen. Deshalb bitten wir alle Eltern uns im Informationsbogen einige Fragen zu ihrem Kind zu beantworten. Dieser Informationsbogen ist die Grundlage für das Aufnahmegespräch. In diesem Gespräch können sich die Eltern und die Bezugserzieherin kennen lernen und vorweg Dinge besprechen, die wichtig sind.

Erster Tag des Kindes in der Kindertageseinrichtung

Für viele Kinder ist es wichtig, dass die Eltern sich Zeit für ein gemeinsames Spiel nehmen. Wichtig ist, dass die Eltern sich von ihrem Kind bevor sie gehen verabschieden und dass die Dauer des ersten Tages in der Kindertageseinrichtung abgesprochen wird. Das neue Kind wird in seiner Gruppe begrüßt und willkommen geheißen.

Bezugspersonen

Gerade in der ersten Zeit brauchen die Kinder eine Erzieherin der Gruppe als konstante Bezugsperson. Zudem werden die Kinder der Gruppe in die Eingewöhnung der neuen Kinder mit einbezogen. Sie begleiten das neue Kind zum Frühstück in die Küche, stellen ihm Spiele vor, helfen so, Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen. In der ersten Zeit wird dies hauptsächlich in der eigenen Gruppe geschehen. Erst mit erlangter Sicherheit erobert das Kind die anderen Räume der Kindertageseinrichtung.

Rückmeldungen

Nicht nur Kindern, sondern auch Eltern fällt die Ablösung manchmal schwer. Eltern können gerne in der Kindertageseinrichtung anrufen, um sich nach der Befindlichkeit ihres Kindes zu erkundigen. Ebenfalls wichtig ist, dass die Eltern beim Abholen eine kurze Rückmeldung durch die Erzieherin erhalten, wie der erste Tag verlaufen ist.

Eingewöhnungsgespräch

Ein zweites Gespräch findet nach den ersten 6-8 Wochen statt. Eltern erfahren durch die Erzieherinnen, wie sich ihr Kind eingewöhnt hat und haben die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen zu sprechen und was sich gegebenenfalls im Wechselspiel zwischen Kindergarten und Elternhaus verändert hat.

Ende der Eingewöhnung

Wenn eine vertrauensvolle Basis zwischen dem Kind und der Erzieherin entstanden ist, das Kind sich in der Kindertageseinrichtung wohl fühlt, es erste Kontakte zu anderen Kindern knüpfen konnte, es selbstsicher und selbständig den Alltag aktiv gestaltet, ist die Eingewöhnung abgeschlossen.

Ziel dieses Konzeptes ist es, für jedes Kind den Beginn in der Kindertageseinrichtung möglichst individuell zu gestalten. Dazu wollen Eltern, Erzieherinnen und auch die Kinder der Einrichtung beitragen, die das Kind in ihre Gruppe aufnehmen, um somit eine gute Grundlage für die gesamte Zeit zu schaffen.